

Solidarität mit dem AK 44 und allen linken Zentren!

Burschenschaften sind rechte, männerbündische und antidemokratische Vereinigungen

Aufruf zur Kundgebung am Freitag, 26. April 2024 um 16 Uhr im Alten Wetzlarer Weg

Vor gut einem Jahr versuchten zwei Burschenschaftler einen Brandanschlag auf das autonome Zentrum AK 44 in Gießen zu verüben. Nur durch große Aufmerksamkeit und Entschiedenheit der Bewohner*innen konnte verhindert werden, dass es zu einem Brand an Autos vor dem Gebäude, bzw. dem Übergreifen eines Feuers auf das Haus kam. In der Folge gab es wenig entschiedene Solidarität mit dem AK und bis heute keine rechtliche Aufarbeitung des Falls bzw. Verurteilung der Täter.

Aus diesem Grund wollen wir am 26.4. auf die Straße gehen, um unsere uneingeschränkte Solidarität mit dem AK und allen anderen linken Projekten und Zentren zum Ausdruck zu bringen und die Burschenschaften - in diesem Fall vor allem die Germania Gießen - als Ort der Sozialisation und Sammelbecken rechter und rechtsradikaler Studierender und ihrer alten Herren in den Fokus des Protests zu nehmen. Gerade in der momentan sensibilisierten gesellschaftlichen Stimmung gegenüber rechten bis faschistischen Netzwerken gilt es daran zu denken, dass es längst nicht nur die AfD ist, die daran arbeitet, rechtes menschenfeindliches Gedankengut zu entwickeln und zu verbreiten.

Ein Blick auf die Gästeliste der Germania Gießen, die sich gerne eher harmlos unpolitisch gibt, zeigt alleine an dem 2023 eingeladenen rechtsextremen Hans-Georg Maaßen von der rechts-konservativen Werteunion, eine direkte Linie beispielsweise zu dem „Geheimtreffen“ in Potsdam, bei dem die Vertreibung großer Teile der Bevölkerung dieses Landes besprochen wurde. Die Germania lädt zudem Redner aus dem rechten bis extrem rechten Spektrum ein, wie Roland Tichy oder Ralf Höcker. Sie ist außerdem Teil des

Denkmalerhaltungsvereins Eisenach, einem Verein, der das Burschenschaftsdenkmal pflegt und in dem auch Burschenschaftler aus völkischen und neonazistischen Bündeln vertreten sind.

Das Gießener AK 44 ist alternatives Wohnprojekt, autonomes Kulturzentrum und ein wichtiger politischer Raum für linke Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen.

Versuchter Brandanschlag auf das AK 44: Zwei Burschenschaftler haben im April 2023 versucht, das autonome Zentrum AK 44 in Gießen anzuzünden, wurden aber von den Bewohner*innen gestoppt.

Der Angriff vom 23. April 2023 muss damit nicht nur als einer auf das konkrete Zentrum AK, sondern als Angriff auf linke und emanzipatorische Strukturen in Gießen insgesamt gewertet werden.

Die Burschenschaft Germania Gießen hat sich direkt nach dem versuchten Brandanschlag auf das AK44 von einem ihrer Mitglieder distanziert. Dieser Angriff war für die letztendlich autoritär entscheidenden „Alten Herren“ dann doch zu eindeutig, und nach außen mit der vorgeblich gemäßigten Haltung nur schwer vereinbar. Die Germania Gießen ist eine studentische Verbindung, die sich nach außen brav und nahezu unpolitisch gibt. Auf ihrer Homepage lässt der Wahlspruch „Gott, Freiheit, Ehre, Vaterland!“ allerdings schon erahnen, wohin die Reise geht, wenn *mann* (nur Männer werden als Mitglieder aufgenommen) sich genauer mit dieser Burschenschaft einlässt. Als pflichtschlagende Verbindung verlangt sie von ihren Mitgliedern, sich bei der "Mensur" der Gefahr schwerster Verletzungen auszusetzen. Wir meinen, hier paaren sich Nationalismus, Elitismus, toxische Männlichkeit und Antifeminismus aufs Schlechteste! Die Germania war früher Teil der extrem rechten Deutschen Burschenschaft (DB), ist aber 2008 ausgetreten, um ihr Image und ihre gesellschaftliche Relevanz zu wahren. Sie ist aber weiterhin in rechten Netzwerken aktiv. Die Germania ist nun Mitglied der Allgemeinen Deutschen Burschenschaft (ADB), einem Dachverband, der Verbindungen zur AfD, zur Identitären Bewegung und zu anderen rechten Gruppen hat. Die Germania pflegt auch Kontakte zu anderen Burschenschaften, die in der DB oder in der extrem rechten Szene aktiv sind, wie die Arminia Leipzig oder die Rheinfranken Marburg.

Nicht nur die Germania pflegt Kontakte zur AfD. So ist laut TAZ-Recherchen davon auszugehen, dass der bayrische AfD-Landtagsabgeordnete Daniel Halemba im August 2023 an einer verbotenen „Pro-Patria-Suite“ (ein Fechtduell, bei dem es immer wieder zu schweren Verletzungen kommt) in der Gießener Burschenschaft Frankonia teilgenommen hat: "von einer engen langjährigen Verbindung der B! Germania Giessen und der B! Frankonia ist auszugehen". Bisher hat die Staatsanwaltschaft in diesem Fall – trotz Zeitungsberichten – kein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Da wird doch lieber gegen Linke ermittelt, wie gegen das Team der HessenCam.

Deshalb rufen wir alle Menschen dazu auf, mit uns zusammen am 26.4.24 ihre Solidarität mit dem AK und anderen linken Zentren gegen Angriffe reaktionärer rechter Kräfte auszudrücken.

Und wir warnen vor den Bestrebungen der rechten Burschenschaften, Erstsemester mit billigem Wohnraum, Gemeinschaft und viel Bier für deren Ziele zu gewinnen.

Gegen Nationalismus, Faschismus und Vertreibungsfantasien!
Gegen reaktionäre Männerbünde!

Infoladen1991 & Freund*innen des AK

Nach der Kundgebung gibt es Pizza und ab 18:30 Uhr eine Diskussion mit Leon Montero „Sei ein Mann – Eine Kritik der Studentenverbindung“ bis 20:30 Uhr sowie anschließend eine Party „Brandstiftungsfest reloaded“